



Engagement und Solidarität von Frauen für Frauen und das seit 100 Jahren

2012 feiert der Katholische Frauenbund Basel-Stadt sein 100jähriges Bestehen.

1912 hatten die Gründerinnen, allen voran die Baslerin Emilie Gutzwiller-Meyer, die Dringlichkeit erkannt, karitative und erzieherische Tätigkeiten ganz besonders zu fördern, um die verheerenden Folgen der Industrialisierung zu dämpfen, von denen besonders die Frauen betroffen waren. So wurden gesundheitsfördernde Einrichtungen ins Leben gerufen, der Tuberkulose der Kampf angesagt, eine Trinkerfürsorgestelle am Nadelberg und das alkoholfreie Restaurant Zerkindenhof eröffnet.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde neben den sozialen Aktivitäten der Bereich Bildung immer wichtiger. Neben der bereits bestehenden Sprach- und Handelsschule wurde die Mädchen-Oberschule ins Leben gerufen. Der Katholische Frauenbund war auch früh schon ein Sprachrohr für Frauen in Gesellschaft und Kirche und engagierte sich unermüdlich für die Rechte der Frau. Frauenstimm- und Wahlrecht oder Schwangerschaftsabbruch gehörten mit zu den brisanten Themen.

Vieles hat sich in den letzten Jahren verändert. Aufgaben wie soziale Wohlfahrt, Bildung oder Gesundheit, die zentral für den Katholischen Frauenbund Basel-Stadt waren, werden heute ganz selbstverständlich vom Staat wahrgenommen. Was macht uns dennoch auch heute wertvoll?

Als Kantonalverband mit über 200 Einzelmitgliedern setzen wir uns für Frauen in Basel Stadt ein. Unser Begegnungszentrum am Nonnenweg bietet Raum für vielfältige Aktivitäten. Wir führen eine niederschwellige Beratungsstelle, die allen Frauen aus Basel-Stadt offen steht. Unser Mütterhilfefonds erlaubt es, Gesuche von sozialen Institutionen entgegenzunehmen und so Frauen in schwierigen finanziellen Verhältnissen zu unterstützen, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Religion oder politischer Ausrichtung. Wir sind Anlaufstelle für über 1100 Mitgliedfrauen der Frauengemeinschaften in den Basler Pfarreien und unterstützen diese in ihren vielfältigen Aktivitäten, die das Leben in den Basler Quartieren bereichern. Diese Mitgliedfrauen haben beispielsweise im Jahr 2009 über 20'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und damit Basel zu einem grossen Stück Lebensqualität verholfen. Unser spirituelles Angebot bedeutet für manche Frau Heimat oder Kraftquell im Alltag.

Wir selbst werden vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF getragen. Wir identifizieren uns mit dessen Engagement in Politik und Gesellschaft und profitieren von seinen Dienstleistungen, wie z. B. einem EduQua-zertifizierten Bildungsangebot.

Der Katholische Frauenbund Basel-Stadt ist Teil des schweizweit grössten Frauenverbandes und auch nach 100 Jahren nicht müde, sich für die Sache der Frau und damit für die Gesellschaft einzusetzen. Das Jubiläumsjahr soll Auftakt für die nächsten 100 Jahre zum Wohle aller sein.